

Newsletter 02/2025

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

anbei erhalten Sie den zweiten Newsletter der Netzwerkkoordination Frühe Hilfen im Jahr 2025. Auch in dieser Ausgabe möchten wir Ihnen einen Überblick über regionale und bundesweite Informationen bieten und Sie auf Arbeitshilfen, Online-Portale sowie Publikationen zu den Themen Frühe Hilfen, Kinderrechte und Kinderschutz hinweisen.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche, friedvolle Weihnachtszeit und eine erholende Winterpause. Möge das neue Jahr Ihnen Gesundheit, Zufriedenheit und Erfolg bringen. Gerne nehmen wir Ihre Themenwünsche für zukünftige Ausgaben auf und blicken mit großer Vorfreude auf die Fortsetzung unserer Zusammenarbeit im Jahr 2026!

Wenn Sie den Newsletter nicht wünschen, können Sie jederzeit eine Abmeldung per E-Mail über dina.obodova@emsland.de vornehmen. Erhalten wir keine Nachricht von Ihnen, gehen wir davon aus, dass Sie dem weiteren Erhalt des Newsletters an Sie zustimmen und uns die Einwilligung zur Nutzung und Speicherung Ihrer E-Mail-Adresse erteilen. Diese Daten verwenden wir ausschließlich für den Versand des o.g. Newsletters und geben diese nicht an Dritte weiter. Die von Ihnen zum Zwecke des Newsletter-Bezuges bei uns hinterlegten Daten werden von uns bis zu Ihrer Austragung aus dem Newsletter gespeichert und nach der Abbestellung des Newsletters gelöscht.

Den Landkreis Emsland als verantwortliche datenverarbeitende Stelle können Sie per E-Mail unter datenschutz@emsland.de, Telefon: 05931 44-1605 bzw. postalisch unter Landkreis Emsland, Datenschutzbeauftragter, Postfach 1562, 49705 Meppen erreichen.

Mit freundlichem Gruß

Im Auftrag

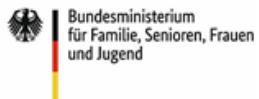
Ihre Netzwerkkoordination Frühe Hilfen im Landkreis Emsland

Marion Möller und Dina Obodova

Themenverzeichnis

Themenverzeichnis	1
Informationen aus der Region	2
Mediennutzung und Medienerziehung	2
Veranstaltungsankündigungen.....	2
Überregionale Angebote und bundesweite Informationen	3
Kinderrechte und Demokratiebildung	3
Weitere Angebote und Informationen.....	4
Publikationen	5

Gefördert vom:



Informationen aus der Region

Mediennutzung und Medienerziehung

Online-Informationsveranstaltungen für Eltern und Fachkräfte

Am 29.10.2025 fand wiederholt ein digitaler Informationsabend für Eltern von Klein- und Vorschulkindern zum Thema „**Sicheres Aufwachsen in digitalen Welten**“ statt. Rund 130 interessierte Eltern und pädagogische Fachkräfte aus dem Bereich der fröhkindlichen Bildung haben daran teilgenommen. Die Referentin Frau Dr. Iren Schulz erläuterte in ihrem Vortrag zentrale Aspekte einer altersgerechten Medienerziehung und ging u. a. auf den bewussten Umgang mit Informationen und Fotos von Kindern im Netz ein. Die digitalen Inhalte sollten sich an den Lebenswirklichkeiten der Kinder orientieren. Zudem müssen Regeln und Nutzungszeiten individuell an den jeweiligen Familienalltag angepasst werden.

Auch für Eltern von Schülerinnen und Schülern der Grundschulen und weiterführenden Schulen sowie Fachkräfte, die mit der Zielgruppe tätig sind, führt der Landkreis Emsland in Zusammenarbeit mit smiley - Verein zur Förderung der Medienkompetenz e.V. - regelmäßige Online-Informationsangebote durch. Der letzte digitale Vortrag zum Thema „**WhatsApp, Instagram und TikTok: Was geht uns Eltern das an?**“ mit dem Referenten Moritz Becker fand am 02.12.2025 mit ca. 150 Teilnehmenden statt. Weiterhin wurden am 04.12.2025 rund 50 Fachkräfte über das Thema „**Desinformation und Hass im Netz**“ informiert.

Aufgrund des weiterhin hohen Interesses beabsichtigt der Landkreis Emsland, die Online-Veranstaltungen auch im Jahr 2026 fortzuführen. Weitere Informationen zu den Terminen und Inhalten folgen zu einem späteren Zeitpunkt.

6. Emsländischer Medienpräventionstag

Am 25.02.2026 in der Zeit von 8:30 bis 16:30 Uhr findet der Medienpräventionstag „**Künstliche Intelligenz – Chancen erkennen, Risiken verstehen – Gemeinsam für die Jugend**“ in der Jugendherberge in Meppen statt. Dieser Fachtag wird vom Arbeitskreis Medien organisiert und richtet sich an alle pädagogischen Fachkräfte und weitere Interessierte, die ihre Medienkompetenz ausbauen wollen, um auch in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen digitale Räume gemeinsam zu gestalten. Weitere Informationen können Sie [hier](#) entnehmen oder sich bei Fragen an Carolin Römer unter carolin.roemer@emsland.de wenden.

Veranstaltungankündigungen

Fachveranstaltung im Rahmen des Fortbildungswürfels für Kindertagespflegepersonen

Im Rahmen des Fortbildungswürfels für Kindertagespflegepersonen findet am 18. April 2026 in der Zeit von 09:30 bis 16:00 Uhr im Kreishaus I in Meppen eine Fachveranstaltung zum Thema „**Vom Bauchgefühl zur Sicherheit: Erkennen, Beurteilen und Handeln im Kinderschutz**“ statt. Der Fachtag wird von den Fachbereichen Jugend und Bildung, Kultur und Sport des Landkreises Emsland angeboten. Folgende Themenschwerpunkte stehen dabei im Vordergrund: Kindeswohl und Kindeswohlgefährdung, Kinderschutz in der Kindertagespflege - fachliche Anforderungen an die Arbeit der Kindertagespflegepersonen aus den gesetzlichen Vorgaben sowie Kooperation und Verfahrensablauf im Kinderschutz – gelingende Zusammenarbeit mit dem Jugendamt.

Weiterbildung in den Frühen Hilfen

Im November dieses Jahres ist eine zertifizierte Weiterbildung zur Fachkraft Frühe Hilfen für Hebammen sowie Gesundheits- und Kinderkrankenpflegende mit 16 Teilnehmerinnen aus dem Landkreis Emsland und umliegenden Landkreisen gestartet. Die Qualifizierung wird vom Bildungsträger SkF Ems-Vechte e.V. in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Emsland und der Katholischen Erwachsenenbildung Emsland-Süd e.V. geplant und durchgeführt. Der Abschluss der Weiterbildung ist nach einem Umfang von insgesamt 270 Unterrichtseinheiten voraussichtlich für November/Dezember 2026 geplant.

Anstehende Arbeitskreise und Netzwerktreffen

Die nächsten Netzwerktreffen für das nördliche Emsland in Sögel und Papenburg finden in der ersten Jahreshälfte 2026 statt. Die Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben. Bei weiteren Fragen oder Anliegen wenden Sie sich gerne an die Netzwerkkoordinatorin Frühe Hilfen Marion Möller, marion.moeller@emsland.de, 05931 44 - 1402.

Die nächsten Termine des Arbeitskreises *KooKi – Kooperation im Kinderschutz Emsland Mitte* finden **am 21.04.2026** und **am 15.09.2026 von 9:30 – 11:30 Uhr** im Sitzungssaal des Kreishauses I (Ordeniederung 1, 49716 Meppen) statt. Ansprechpartnerinnen für den Arbeitskreis sowie die Untergruppen sind Roswitha Winkeler vom Kinderschutzbund Ortsverband Emsland-Mitte e.V., info@kinderschutzbund-emsland-mitte.de, 05931 87658 - 0 und die Netzwerkkoordinatorin Frühe Hilfen Dina Obodova, dina.obodova@emsland.de, 05931 44 - 2402.

Überregionale Angebote und bundesweite Informationen

Kinderrechte und Demokratiebildung

Das neue Praxisportal für Fachkräfte: Unterstützung zur Stärkung der Kinderrechte

Das Praxisportal [kinderrechte.de](https://www.kinderrechte.de) des Deutschen Kinderhilfswerks richtet sich an Fachkräfte aus Kita, Schule, Kinder- und Jugendhilfe, Verwaltung und Justiz. Es bietet ein umfangreiches Wissens- und Informationsangebot, eine Methodendatenbank mit Praxisideen sowie Hinweise zu Förder- und Kooperationsmöglichkeiten. Zusätzlich werden Qualifizierungs- und Weiterbildungsangebote des Kinderhilfswerks bereitgestellt. Ziel ist, die Kinderrechte stärker in die tägliche Arbeit zu integrieren sowie auf allen Ebenen nachhaltig zu verankern und somit auch die Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention zu unterstützen. Das Portal wird im Rahmen der Koordinierungsstelle Kinderrechte des Deutschen Kinderhilfswerkes vom Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.

Klicksafe – Neues Quiz zum Thema Kinderrechte im Internet

Zum Tag der Kinderrechte am 20. November hat [klicksafe](https://www.klicksafe.de) ein interaktives Quiz veröffentlicht, das zentrale Kinderrechte im digitalen Umfeld kindgerecht vermittelt. Das Quiz basiert auf der „Allgemeinen Bemerkung Nr. 25 – Über die Rechte der Kinder im digitalen Umfeld“ (seit 2021 gültige Regelung) und stellt verschiedene Fragen zu Themen wie das Recht auf Privatsphäre und die freie Meinungsäußerung. Es richtet sich an Schülerinnen und Schüler ab der fünften Klasse sowie an die außerschulische Jugendarbeit und erfordert kein Vorwissen. Die Inhalte wurden von klicksafe in Zusammenarbeit mit der Stiftung Digitale Chancen entwickelt.

Weiterführende Informationen sind auf der Website [Kinderrechte.digital](https://www.kinderrechte.digital) zu finden. Im Rahmen des Projektes „*Kinderschutz und Kinderrechte in der digitalen Welt*“ werden Auswirkungen der Digitalisierung auf den Alltag von Kindern und Jugendlichen sowie Maßnahmen zum Schutz von Kindern und zur Prävention von Risiken analysiert.

Kostenlose (Info-)Materialien zum Kinderschutz: „*Kinderrechte Leiterspiel*“

Das Niedersächsische Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung stellt kostenlose Materialien zum Bestellen und Herunterladen zur Verfügung. Mithilfe eines Leiter-spiels, das wie eine bunte Unterwasserwelt dargestellt ist, soll der Gesprächseinstieg über das Thema Kinderrechte erleichtert werden. Für weitere Informationen sowie Download- und Be-stellmöglichkeiten bitte [hier](#) klicken.

Fachinformationen zu den Themen Demokratie und Kinderrechte für Kitas und Schulen

Auf der [Homepage „Familien in Niedersachsen“](#) ist eine zusammenfassende Darstellung an Informationen sowie Hinweisen zu den Themenbereichen Demokratiebildung und Kinderrechte für die Zielgruppe der Kita- und Schulkinder zu finden. Fachkräfte und weitere Interes-sierte finden eine Auswahl an unterschiedlichen Materialien, Methoden, Medien und Anregun-gen, die in der Arbeit mit Kindern eingesetzt werden können.

Weitere Angebote und Informationen

Kooperationsvereinbarung für eine verstärkte Zusammenarbeit im Kinder- und Jugendschutz zwischen den Vertragsärztinnen/Vertragsärzten sowie den Psychotherapeutinnen/Psychotherapeuten und den Jugendämtern auf Grundlage des § 73c SGB V

Am 6. Oktober 2025 haben die Kassenärztliche Vereinigung Niedersachsen (KVN) sowie die kommunalen Spitzenverbände Niedersächsischer Landkreistag (NLT) und Niedersächsischer Städtetag (NST) eine Kooperationsvereinbarung nach § 73c SGB V unterzeichnet. Ziel der Vereinbarung ist eine verbesserte Zusammenarbeit bei Anzeichen einer Kindeswohlgefähr-dung, basierend auf der gemeinsamen Verantwortung aller Beteiligten für einen wirksamen Kinderschutz. Die Kooperationsvereinbarung umfasst u. a. ein Ablaufschema zum Vorgehen bei gewichtigen Anhaltspunkten bei Kindeswohlgefährdung und einen Meldebogen für die heil-beruflche Seite. Weitere Informationen können [hier](#) entnommen werden.

Online-Kurs - Lernplattform Frühe Hilfen: Kinder psychisch- und suchterkrankter Eltern

Der kostenfreie Online-Kurs „*Kinder psychisch- und/oder suchterkrankter Eltern in den Frühen Hilfen*“ auf der [Lernplattform Frühe Hilfen des Nationalen Zentrums Frühe Hilfen \(NZFH\)](#) richtet sich an Fach- und Beratungskräfte, die Familien mit psychisch belasteten oder erkrankten Eltern unterstützen. Entwickelt vom Universitätsklinikum Ulm unter Leitung von Prof. Dr. Ute Ziegenhain, bietet das E-Learning einen Überblick über psychiatrische Krankheitsbilder und deren mögliche Auswirkungen auf die Eltern-Kind-Beziehung. Zudem lernen Teilnehmende Risiko- und Schutzfaktoren für die kindliche Entwicklung kennen und erhalten Anregungen zur Gesprächsführung sowie Informationen zu Unterstützungs- und Versorgungsangeboten. Die Inhalte sind in fünf Lernbausteinen strukturiert und können im eigenen Lerntempo bearbeitet werden. Aktuell stehen elf Themenbereiche als Online-Qualifizierung auf der Plattform zur Ver-fügung, die Fachwissen, praktische Anregungen und Reflexionsmöglichkeiten für die kompe-tente Beratung und Begleitung von Familien sowie die Netzwerk- und Weiterentwicklungsar-beit der Frühen Hilfen bereitstellen.

Web App: SmartMOMS - Wissenschaftlich fundierte Infos, Hinweise auf Hilfsangebote und ein kostenloser Selbsttest zum Thema Wochenbettdepression in 11 Sprachen

[SmartMOMS](#) ist eine Web App, die durch die Unterstützung der Damp-Stiftung am Universi-tätsklinikum Hamburg Eppendorf, in enger Zusammenarbeit mit Wissenschaftlerinnen der Freien Universität Berlin, entwickelt und evaluiert wurde. Das Team besteht aus erfahrenen Psychologinnen aus Hamburg und Berlin, die alle das gemeinsame Ziel haben, mithilfe von

digitalen Technologien, die Versorgungswege von Frauen mit Wochenbettdepressionen zu verbessern. Es geht um Sensibilisierung und eine transparentere Darstellung des Themas.

Online-Plattform für Jugendliche zum Umgang mit psychischen Problemen

Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Eltern können sich auf der Online-Plattform „Jugendliche stärken – Gemeinsam stark in der Schule: Für dich. Für Andere“ des Niedersächsischen Kultusministeriums niedrigschwellig, übersichtlich und altersgerecht über die verschiedenen Aspekte psychischer Gesundheit informieren. Die Inhalte der Plattform sollen Jugendlichen dabei helfen, sich selbst zu stärken und andere im Umgang mit psychischen Belastungen zu unterstützen.

Hörtipp: „**Bildung. Klar. Der Podcast von Julia Willie Hamburg**“.

In dem Video-Podcast spricht Niedersachsens Kultusministerin Julia Willie Hamburg in vier veröffentlichten Folgen mit unterschiedlichen Gästen aus Wissenschaft und Praxis über die Zukunft der Schule, Chancengleichheit und die Gestaltung von Bildungsprozessen in Niedersachsen. Der Podcast soll als digitale Kommunikationsplattform dienen, um bildungspolitische Themen aus verschiedenen Perspektiven authentisch und transparent zu präsentieren, Herausforderungen zu benennen, aber auch über neue Lösungen zu sprechen. Der Podcast steht auf allen bekannten Plattformen wie u. a. [YouTube](#), Spotify und Apple Podcasts zur Verfügung.

Hörtipp: „**Systemischer Kinderschutz Podcast – Für deine Inspiration und dein Empowerment im Kinderschutz!**“

In ihrem [Podcast](#) teilt Anja Thürnau ihre Erfahrungen und Einsichten und geht dabei auch mit anderen Praktikerinnen und Praktikern ins Gespräch. Als Autorin des Fachbuchs "Systemischer Kinderschutzkompass" hat sie ihre Sichtweisen auf hinderliche Muster, Dynamiken und Blockaden im Kinderschutz dargestellt und Lösungs- sowie Handlungsideen entwickelt. Der Podcast mit allen bisher veröffentlichten 38 Folgen ist auf allen bekannten Plattformen wie u. a. Spotify und Apple Podcasts verfügbar.

Publikationen

Bujard, Martin / Kleinschrot, Leonie / Friedrich-Ebert-Stiftung (Hrsg.) (2025): [Eltern in der Rushhour des Lebens entlasten: die dynamische Familienarbeitszeit](#), Bonn.

Der Beitrag liefert einen aktuellen empirischen Überblick über die tatsächliche Aufteilung der Zeit von Eltern zwischen Beruf und Familie sowie über deren Idealvorstellungen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie im Verlauf des Aufwachsens ihrer Kinder. Auf Basis neuer Daten des FReDA-Surveys werden die Zeitverwendung von Familien und die idealen bzw. realen Arbeitszeiten von Müttern und Vätern nach Kinderalter dargestellt und deren volkswirtschaftliche Folgen durch Hochrechnung auf Vollzeitäquivalente analysiert. Der Fokus liegt auf heterosexuellen Paaren. Angesichts der Diskrepanz zwischen Ideal und Realität schlägt die evangelische arbeitsgemeinschaft familie e.V. (eaf) Deutschlands, die „*Dynamische Familienarbeitszeit*“ vor. Der Beitrag entwickelt konkrete Ausgestaltungs- und Umsetzungsvorschläge, die auch alleinerziehende und getrenntlebende Eltern berücksichtigen. Ziel der Dynamischen Familienarbeitszeit ist, Familien in der „*Rushhour des Lebens*“ mehr Zeit zu verschaffen, die partnerschaftliche Aufteilung von Berufs- und Sorgearbeit zu stärken, Vätern intensivere Beziehungen zu ihren Kindern zu ermöglichen und Müttern langfristig aus der Teilzeitfalle zu helfen.

Deutsches Kinderhilfswerk e.V. (Hrsg.) (2025): [Sharing is not Caring. Wie man die Privatsphäre von Kindern im Internet schützt.](#) Berlin.

Der Ratgeber des Deutschen Kinderhilfswerks widmet sich dem Teilen von Kinderfotos und Kindervideos im Internet. Die praxisnahe Broschüre bietet Erziehenden mithilfe von Hintergrundinformationen, praktischen Tipps und einer Checkliste eine Unterstützung im Umgang mit dem Thema. Die Broschüre entstand im Rahmen eines selbstinitiierten Projekts in Zusammenarbeit mit den Studierenden der Köln International School of Design. Sechs Graphic Novels zeigen auf, welche Kinderrechte beim Sharenting berührt werden und welche möglichen Auswirkungen für die Privatsphäre, Sicherheit und Selbstbestimmung entstehen können.

Hille, Nora (2025): Wenn unsere Seele Hilfe braucht. Ermutigende Kurzgeschichten, die zeigen: Reden hilft! [Zaradiso Verlag](#).

Bei einem gebrochenen Bein oder Windpocken wird ärztliche Hilfe in Anspruch genommen. Was aber hilft, wenn unsere Seele schmerzt oder gar erkrankt? Die fünf empathischen Geschichten erzählen mit viel Sensibilität, wie wichtig es ist, sich mit bedrückenden Ängsten und Problemen anderen anzuvertrauen: Den eigenen Eltern, einer Lehrerin, einer Ärztin, der Schulsozialarbeiterin oder einem Kinderpsychologen. So lassen sich psychische Krisen und Erkrankungen schrittweise bewältigen. Zur thematischen Einstimmung wird im Vorwort kindgerecht erklärt, was mentale Gesundheit bedeutet. Nähere Beschreibung und Kostenaufstellung sind [hier](#) zu finden.

Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest (Hrsg.) (2025): [JIM-Studie 2025. Jugend, Information, Medien. Basisuntersuchung zum Medienumgang 12- bis 19-Jähriger.](#) Stuttgart.

Bei der im November 2025 veröffentlichten JIM-Studie werden aktuelle Ergebnisse zur Mediennutzung bei Kindern und Jugendlichen vorgestellt. Immer mehr Jugendliche nutzen Künstliche Intelligenz (KI) als tägliches Werkzeug: 74 % der 12- bis 19-Jährigen setzen KI für Hausaufgaben oder zum Lernen ein (2024: 65 %). Die Informationssuche mit KI ist stark gewachsen und liegt jetzt bei 70 % (plus 27 % Punkte gegenüber dem Vorjahr); ChatGPT ist nach klassischen Suchmaschinen das zweithäufigste Recherche-Tool. 57 % der Befragten vertrauen den von KI bereitgestellten Informationen, und mehr als die Hälfte verwendet KI, um Erklärungen zu erhalten. Der „Spaß“-Gebrauch nimmt leicht ab. Gleichzeitig bleibt das Smartphone das zentrale Medium: Die durchschnittliche tägliche Bildschirmzeit beträgt knapp vier Stunden und steigt mit dem Alter von unter drei Stunden (12-13 Jahre) auf über vierehalf Stunden (18-19 Jahre). Trotz des Wissens um die Notwendigkeit von Pausen fällt die Selbstregulierung schwer, rund 30 % geben an, morgens häufig müde zu sein, weil sie das Handy zu spät ablegen.

Staa, Juliane van / Jünemann, Susanne / Metzner, Gloria / Glattacker, Manuela / Renner, Ilona (2025): [Kooperation von Pädiatrie und Frühen Hilfen \(PATH\): Akzeptanz von Eltern. Kompakt.](#) Herausgegeben vom Nationalen Zentrum Frühe Hilfen (NZFH). Köln.

Die PATH-Intervention zielt darauf ab, dass niedergelassene Kinderärztinnen und -ärzte belastete Eltern besser erkennen und sie über Angebote der Frühen Hilfen informieren. Im Mittelpunkt der neuen NZFH-Publikation [„Kooperation von Pädiatrie und Frühen Hilfen \(PATH\): Akzeptanz von Eltern“](#) stehen die Fragen, wie Familien die kinderärztliche Ansprache zu Belastungen erleben und wie sie die Information über Frühe Hilfen in der Praxis sowie mögliche Weiterleitungen zu passenden Angeboten bewerten. Das Nationale Zentrum Frühe Hilfen (NZFH) hat die Evaluation in Zusammenarbeit mit der Sektion Versorgungsforschung und

Rehabilitationsforschung (SEVERA) im Institut für Medizinische Biometrie und Statistik (IMBI) der Medizinischen Fakultät des Universitätsklinikums Freiburg durchgeführt, gefördert aus Mitteln des Innovationsfonds.

VERLAG DEUTSCHE POLIZEILITERATUR (VDP): Präventionsbroschüren für Kinder.

Über die Website PolizeiDeinPartner.de können Kinderbroschüren zu den Themenbereichen: Verkehrserziehung, Sicher reisen mit Kindern und Kinder stärken kostenlos heruntergeladen werden. Malhefte wie „*Mach's richtig! Bruno und Lisa unterwegs in der Stadt*“, „*Mach's richtig! Unterwegs mit dem Rad*“ und „*Umgang mit Fremden*“ stehen auch zweisprachig in deutscher Sprache und englischer, französischer, türkischer, ukrainischer und arabischer Übersetzung sowie dari-persisch und farsi zur Verfügung. Die Materialien sind kindgerecht und pädagogisch fundiert gestaltet und helfen Eltern und Kindern in Kindergärten und Schulen den Herausforderungen im Straßenverkehr und im Umgang mit Fremden sicherer zu begegnen.